
Stadtjugendring Regensburg

Protokoll der Herbstvollversammlung am 16.11.2023

Ort: VfB Sportgaststätte Regensburg, Aussiger Str. 22 in 93057 Regensburg

Beginn: 19:40 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

0001 Bayerische Sportjugend im BLSV

Detlef Staude, Thomas Baumann, Ludwig Songsare, Martina Ebert

0002 Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern

Jonas Kammann, Susanne Klebensberger, Rahel Lerzer, Noah Walczuch

0003 Evangelische Jugend in Bayern

Jonas Scherer, Celine Klockmann, Kerstin Weber, Celin Hagen

0004 Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern

Christina Schlegel, Luisa Haas, Martin Oswald

0005 Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.

Sabrina Müller, Martina Herold, Erich Tahedl

0006 Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern

Luis Lang, Lena Fuchs

0007 Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband

Manuel Strehl, Selina Hochholzer, Janine Banzer

0008 Bayerisches Jugendrotkreuz

Felix Kroseberg, Philipp Kroseberg

0012 djo – Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern

Rafel Azem Amanuel

Dachverband klein (0013 DPSG, 0016 PSG)

Max Brandl (0013 DPSG), Alexander Buchloh (0013 DPSG), Mars (Anna) Stiglmaier (0016 PSG)

0018 Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, LV Bayern

Anna Rötzer

0021 Naturfreundejugend Deutschlands, LV Bayern

Sebastian Mezger

0022 Deutsche Beamtenbund-Jugend Bayern

Sandra Ulrich

0023 DLRG-Jugend Bayern

0024 Jugendorganisation Bund Naturschutz Bayern

0029 THW-Jugend

Thibauld Behrens

0030 Malteser-Jugend

0031 Nordbayerische Bläserjugend

0033 Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evang.-freik. Gemeinden

Christel Pusch

0035 Adventjugend Bayern

Jakub Naumiuk

0036 Johanniter-Jugend

0037 Landesjugendwerk des Bundes Freikirchl. Pfingstgemeinden

Matthias Heinlein

0039 Alevitische Jugend Regensburg (BDAJ-Regensburg)

Tolga Güler

0101 Stenojugend

Sylla Frank

0126 AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.

Daniel Kaulhausen

1146 Scants of Grace (SOG)

Nadine Bauer

1363 Regensburger SchülerInnen Vertretung (RSV)

Veronika Semmler

1531 Freunde des Brixner Altstadtfest

Jugendsprecher/-in

Nichtstimmberechtigte Mitglieder

Gewählte Vorstandsmitglieder, die nicht stimmberechtigte Delegierte gemäß § 30 Abs. 3 a der BJR-Satzung sind

Schülersprecher_innen gemäß § 30 Abs. 3 b der BJR-Satzung

Vertreter_innen von Jugendorganisationen, die die Aufnahme in den BJR beantragt haben gemäß § 30

Abs. 3 c der BJR-Satzung

Der/die Geschäftsführer_in des SJR/KJR gemäß § 30 Abs. 3 d der BJR-Satzung

Stefanie Schmid

Ein_e kommunale_r Jugendpfleger_in gemäß § 30 Abs. 3 e der BJR-Satzung

Einzelpersönlichkeiten gemäß § 30 Abs. 3 f der BJR-Satzung

Dr. Thomas Burger, Säm Wagner

Rechnungsprüfer_innen gemäß § 30 Abs. 3 g der BJR-Satzung

Erich Tahedl, Thomas Baumann

Vertreter_innen des Stadtrates bzw. Kreistages und von Behörden gemäß § 30 Abs. 4 a der BJR-Satzung

Erich Tahedl, Dr. Klaus Rappert, Dr. Thomas Burger, Ernst Zierer

Entsante Vertreter_innen der BJR-Landesebene und/oder des zuständigen Bezirksjugendrings gemäß § 30 Abs. 4 b der BJR-Satzung

Vom SJR-/KJR-Vorstand eingeladene Gäste gemäß § 30 Abs. 4 c der BJR-Satzung

Markus Panzer

Sonstige Anwesende

Anna-Lena Purwin (Stenojugend), Marina Scheele, Lisa Hörmann, Sina Müller, Diana Ben Jemia

TOP 1	Begrüßung/Grußworte
--------------	----------------------------

Um 19:40 eröffnet der Vorsitzende des Stadtjugendrings Jonas Scherer die Herbstvollversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Er bittet die Stadträte um ein Grußwort.

Thomas Burger (SPD und Förderverein) begrüßt alle Anwesenden und lobt die große Bedeutung des Stadtjugendrings und dessen Wirken. Er äußert sich betroffen über das Aufstreben der rechtsextremistischen Parteien, was man am Landtagswahlergebnis sah. Daher hält er es für umso wichtiger, dass politische und demokratische Aufklärungsarbeit für Jugendliche geleistet wird. Dabei betont er, dass es nicht die Flüchtlinge, sondern die Fluchtursachen sind, die Probleme bereiten. Zum Abschluss begrüßt er die weiteren anwesenden Stadträte.

Als Zweites spricht Erich Tahedl (CSU und Förderverein) große Dankworte an alle geladenen Gäste und fährt mit dem Thema eines aktuellen Artikels der Mittelbayerischen Zeitung fort. In diesem geht es um ein geplantes Betretungsverbot für Jugendliche des Parks im Bahnhofsviertel beim „Milchschwammerl“. Die Stadt Regensburg prüfe dies aufgrund der zunehmenden Straftaten vor Ort. Als nächsten Punkt spricht Herr Tahedl das Thema Integration an und bittet alle, auf andere Menschen zuzugehen, um Jugendliche aus allen Gesellschaftsgruppen einzuschließen. Austausch sei wichtig, vor allem in der aktuellen Situation.

Jonas Scherer entschuldigt die Grüne Fraktion, die eingeladen war und als nächster Teilnehmer sprechen sollte. Dann bittet er Stadtrat Ernst Zierer von der „Brücke“ zu Wort.

Ernst Zierer kommt auf die schlechten Wahlergebnisse zu sprechen. Er sagt, es dürfe nicht sein, dass vor allem im Stadtnorden von Regensburg die AFD so viele Stimmen erlangt. Des Weiteren dankt er Detlef Staude für sein großartiges Wirken in der Sportjugend und wünscht dem neuen Vorstand des Stadtjugendrings viel Glück bei seinen neuen Aufgaben.

Jonas Scherer begrüßt Säm Wagner, den Populärmusikbeauftragten des Bezirks Oberpfalz und Popmusikbeauftragter der Stadt Regensburg, welcher sich nicht weiter äußern möchte. Jonas Scherer heißt dann Markus Panzer willkommen und gibt ihm die Möglichkeit zum Grußwort.

Markus Panzer (Brücke, Förderverein) spricht über die Aktionen des Fördervereins und erklärt anhand von Beispielen, wofür zuletzt der Fördertopf genutzt wurde.

Außerdem verkündet er das Vorhaben für das Jahr 2024. Es sollen Verbände gefördert werden, die sich für Demokratie einsetzen. Dies resultiert aus dem Wahlergebnis der U18-Landtagswahl, organisiert vom Bayerischen Jugendring. Hier stand die AFD als zweite Partei an der Spitze. Das Projekt soll Jugendliche an Demokratie heranführen. Pro Beitrag erhält man 200 Euro Belohnung. Die Beiträge können aus Video- oder Fotomaterial zum Thema Demokratie bestehen, aber auch Fahrten zu Gedenkstätten oder ein Besuch der Stolpersteine sind erwünscht. Im Vordergrund steht der Kontakt zu jüdischen und muslimischen Jugendlichen gleichermaßen. Markus Panzer verteilt einige Exemplare der Förderanträge und wünscht dem neuen Vorstand viel Freude an der Tätigkeit.

Jonas Scherer entschuldigt Lukas Seitz vom Bezirksjugendring, der wegen des heutigen Bahnstreiks verhindert ist und übergibt stellvertretend das Wort an Detlef Staude.

Detlef Staude (Sportjugend, Förderverein und Bezirksjugendring) berichtet von der geplanten Herbstvollversammlung am 18.11.2023 des Bezirksjugendrings, die mit einem Besuch der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg startet. Anschließend weist er auf den Einsendeschluss des Jugendarbeitspreises 2023 am 27.11.2023 hin. Detlef Staude erinnert an die Europawahl im kommenden Jahr und an die Wahlberechtigung ab 16 Jahren. Im nächsten Jahr wird der Bezirksjugendring Oberpfalz die Europawahlkampagne „Euthentic Voice“ starten und zielt damit auf Erhöhung der Wahlbeteiligung junger Leute ab.

Ebenso wichtig ist die Aktion „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, ein bundesweites Projekt von und für Schüler:innen, die gegen alle Formen von Diskriminierung aktiv vorgehen, insbesondere Rassismus sowie Mobbing und Gewalt. Detlef Staude bitte das Publikum darum, für dieses Projekt Werbung zu machen, um die Bekanntheit weiter zu steigern.

Das Personal betreffend verrät Detlef Staude, dass die jahrelange Geschäftsführerin des Bezirksjugendring Monika Schmid demnächst in den Ruhestand entlassen wird und der:die Nachfolger:in schon bekannt ist, jedoch namentlich an dieser Stelle noch nicht genannt wird.

Zum Abschluss empfiehlt er die Jugendbildungsstätte Waldmünchen, in der Herr Staude stets gute Erfahrungen gemacht hat und verweist auf ihr internes Programm, das auf der entsprechenden Homepage eingesehen werden kann.

Detlef Staude wünscht allen Teilnehmer:innen einen guten Verlauf der Sitzung.

TOP 2	Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
--------------	--

Von 55 stimmberechtigten Mitgliedern sind 41 anwesend, die Beschlussfähigkeit ist hiermit gegeben. Im Laufe der Vollversammlung verlässt eine Delegierte die Sitzung, die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder verringert sich somit auf 40.

Alle Unterlagen (Tageordnung, Jahres- und Haushaltsplanung 2024, Protokoll FVV 2023, 2 Anträge der Bayerischen Sportjugend) für die Vollversammlung wurden auf der Homepage www.jugend-regensburg.de zum Download bereitgestellt.

Jonas Scherer informiert über die geänderte Tagesordnung: TOP 4 „Ehrungen“ und TOP 8 „Demokratiebildung in der Jugendarbeit – Überreichung der Demokratiesets“ entfallen.

Die geänderte Tagesordnung (ohne TOP 4 und ohne TOP 8) wird in der neuen Form einstimmig genehmigt.

Für die Tagesordnung wird mit 41 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen abgestimmt, die Tagesordnung ist damit einstimmig angenommen.

TOP 3	Genehmigung des Protokolls der Frühjahrsvollversammlung 2023
--------------	---

Das Protokoll der Frühjahrsvollversammlung 2023 wurde vor der Vollversammlung auf der Homepage des Stadtjugendrings zum Download bereitgestellt.

Für das Protokoll in der vorliegenden Form wird mit 37 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgestimmt, damit ist das Protokoll angenommen.

TOP 4	Ehrungen
--------------	-----------------

Top 4 entfällt

TOP 5	Nachtragshaushalt 2023
--------------	-------------------------------

Der Nachtragshaushalt wurde vor der Vollversammlung auf der Homepage des Stadtjugendrings zum Download bereitgestellt.

Stefanie Schmid, die Geschäftsführerin des Stadtjugendrings Regensburg, stellt den Nachtragshaushalt 2023 vor. Der alte Haushalt betrug 273 000 Euro, der neue Haushalt beträgt 353 000 Euro. Es kamen insgesamt 80 000 Euro dazu:

10 000 Euro wurden von der VR Bank für die Anschaffung eines Bauwagens für den Inklusiven Garten gespendet.

50 000 Euro investiert der Stadtjugendingring in einen behindertengerechten VW Caddy, welcher im Verleihangebot des Stadtjugendrings aufgenommen wird. Hier entstehen außer den laufenden Kosten (wie Versicherung) keine weiteren Aufwendungen. Die Finanzierung erfolgt über zwei Fördertöpfe:

40 000 Euro stiftet das Förderprojekt Aktion Mensch.

10 000 Euro stammen von der Stiftungsverwaltung der Stadt Regensburg.

20 000 Euro erhält der Stadtjugendingring darüber hinaus von Aktion Mensch. Damit werden E-Bikes (Rikscha, Lastenfahrrad, Trike) angeschafft, die das selbstständige Fahren und den Fahrradtransport von mobil eingeschränkten Personen ermöglichen. Auch diese Fahrräder nimmt der Stadtjugendingring in sein Verleihangebot auf.

Da 80 000 Euro mehr zur Verfügung stehen, muss der Nachtragshaushalt von der Versammlung beschlossen werden.

Der Nachtragshaushalt 2023 wird mit 41 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen einstimmig genehmigt.

TOP 6

Jahresplanung und Haushaltsplanung 2024

Anschließend stellt Jonas Scherer die Jahresplanung und Haushaltsplanung für das Jahr 2024 vor und gibt einen kurzen Einblick auf die zahlreich geplanten Aktivitäten des Stadtjugendrings:

1. **Juleica** Schulung: Die Schulung ist vor allem für kleinere Verbände gedacht, die keine eigene Schulung anbieten können.
2. **HSN**: Das geplante Seminar zum Thema „Hilfe in seelischer Not“ wird heute im Laufe der Sitzung vorgestellt.
3. **Rettungsschwimmerausbildung**: Hier wird Philipp Kroseberg vom Vorstand Ansprechpartner für theoretische und praktische Ausbildung in Zusammenarbeit mit der Wasserwacht sein.
4. **Stolpersteine**: Den Teilnehmern wird eine Erklärung des Projekts mit Stadtrundgang und Beispielen geboten.
5. **Fahrradreparatur-Workshop**: Dieser wird im Garten des Stadtjugendrings angeboten und soll Jugendlichen erste Hilfe bei kleineren Reparaturarbeiten am eigenen Fahrrad verschaffen.
6. **Europawahl und Wahl ab 16**: Jonas Scherer möchte dieses Projekt unterstützen, um eine größere Wahlbeteiligung zu erreichen.

Nadine Bauer vom Vorstand stellt zusätzlich das Projekt **Manöverkritik** vor, welches einen kreativen Beitrag zu aktuellen Themen auf der Bühne erzielt. Der Inhalt kann sich unterschiedlich darstellen, in Form von Theater, Sketchen, Poetry Slam oder anderem. Dadurch soll die demokratische Bürgergesellschaft gestärkt werden. Weitere Schwerpunkte sind Demokratie- und Toleranzerziehung sowie kulturelle und geschichtliche Identität.

Jonas Scherer übernimmt das Wort und fügt der Jahresplanung folgende Punkte hinzu:

- **Brixen**: Hier ist ein Jugendaustausch zum Zeitpunkt des Bürgerfestes geplant.
- Wiederholung der **Neapel Fahrt**

Jonas Scherer übergibt an dieser Stelle Detlef Staude die Gelegenheit von der kürzlich erfolgten Neapel Fahrt zu berichten.

Detlef Staude erzählt, dass die Neapel Fahrt in den letzten Jahren aufgrund von Corona mehrfach ausfallen musste, was er sehr bedauert. Dieses Jahr hätte beinahe der aktive Vulkan Vesuv der Fahrt einen Strich durch die Rechnung gemacht. Glücklicherweise konnte sie trotzdem stattfinden und stellte sich als sehr spannendes Erlebnis da. Eine lange Anfahrt mit dem Zug erlaubte eine Pause und einen Besuch der Partnerstadt Brixen. In Neapel besuchte man das Projekt Daedalus, eine Migranten-Organisation, welche Jugendliche in ihrem Privat- und Schulleben betreut und unterstützt. Herr Staude hat vereinbart, diese Partnerschaft weiterleben zu lassen und freut sich auf einen weiteren Besuch im nächsten Jahr.

Jonas Scherer übernimmt das Wort und möchte zusätzlich das für 2024 geplante Ferienprogramm vorstellen. Folgende Angebote werden Kindern von 6-12 Jahren in den Ferien geboten:

- Techmania in Pilsen
- Bavaria Filmstudios
- Palm Beach
- Fahrrad-Tour

Er betont das Zusammenspiel von lockerem Austausch und pädagogischer Bildungsarbeit.

Natürlich geht auch das Verleihangebot des Stadtjugendrings im kommenden Jahr weiter. Es können neben den bisherigen Artikeln (Fotobox, Zuckerwatte- und Popcorn-Maschine usw.) dann auch der neue VW Caddy mit behindertengerechter Ausstattung sowie die E-Bikes ausgeliehen werden.

Jonas Scherer erkundigt sich nach Fragen von den Teilnehmer:innen.

Frage Martin Oswald: Warum gibt es in Regensburg nur 3 Vergünstigungen durch Juleica?

Antwort Detlef Staude: Diese Information ist falsch. Auf der Homepage des Stadtjugendrings findet man ein Formular mit allen Institutionen. Außerdem erhält man die Bayerische Ehrenamtskarte mit Juleica und bekommt noch mehr Vergünstigungen.

Der Jahresplan 2024 wird mit 41 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen.

Als nächstes erhält die Geschäftsleiterin Stefanie Schmid das Wort. Da das Budget der Stadt Regensburg für das Jahr 2024 noch nicht feststeht, kalkuliert Frau Schmid mit dem bisherigen Budget aus dem Jahr 2023. Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 wird in den Einnahmen und Ausgaben festgesetzt auf 302 450 Euro. Es liegen Rücklagen von 8 233,82 Euro vor.

Frau Schmid bedankt sich bei den Vertretern der Politik für die Genehmigung einer Vollzeitstelle für die Verwaltung, die im Jahr 2024 mit aufgeteilten Stunden ergänzend zu den bisherigen Teilzeitkräften realisiert werden kann. Der Haushalt für 2024 bildet die Jahresplanung ab.

Frage aus dem Publikum: Es ist ein sehr umfangreiches Programm geplant. Wer kann das alles durchführen? Werden dafür Referenten benötigt?

Frau Schmid: Auf der ausgeteilten Übersicht (siehe Anhang) sind alle geplanten Aktionen zu sehen. Größtenteils werden dafür externe Referenten bzw. Veranstalter benötigt. Gerne können Teilnehmer aus den Verbänden Projekte übernehmen.

Frage Erich Tahedl: Das sind sehr viele Aktionen. Vor allem die Fahrrad Tour ist ein sehr aufwendiges Projekt. Wie kann die Organisation garantiert werden?

Frau Schmid: Es gibt seit September eine Unterstützung für die Verwaltung. Frau Diana Ben Jemia hilft bei der Planung der Aktionen und Seminare.

Der Haushaushalt 2024 wird mit 41 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen einstimmig genehmigt.

20:25 Uhr: Frau Veronika Simmler verlässt die Vollversammlung. Die Anzahl der Delegierten verringert sich auf 40 Stimmen.

TOP 7

Vorstellung „Hilfe in seelischer Not (HSN)“ – Marina Scheele

Marina Scheele (Klinische Psychologin M.Sc., Sozialpädagogin B.A., Psychotherapeutin i.A.) bedankt sich für die Einladung des Stadtjugendrings. Als Projektmitarbeiterin stellt sie heute das Projekt "Hilfe in seelischer Not" vor. Die Organisation HSN ist aus dem Verein „Hilfe in Seelischer Not e.V.“ entstanden und ist an der Uniklinik Regensburg mit Sitz am Bezirksklinikum (medbo) angegliedert. Sie wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert.

Es handelt sich um ein wissenschaftliches Projekt, bei welchem die Wirksamkeit der Schulungen untersucht wird und Forschungsergebnisse in die Umsetzung des Projektes integriert werden. Außerdem gibt es eine Masterarbeit und mehrere Promotionsarbeiten zum Thema.

Das Team besteht aus Prof. Berthold Langguth (Projektleiter, Chefarzt der Psychiatrischen Institutsambulanz und stellvertretender Direktor der Klinik für Psychiatrie & Psychotherapie, Facharzt f. Psychiatrie & Psychotherapie, Neurologie), Prof. Martin Scheckmann Projektleiter, Leiter des Zentrums für Neuromodulation, Dipl.-Psychologe, Psycholog. Psychotherapeut VT), Sandra Appel (Dipl.-Psychologin, Dipl.-Soz.-Päd., Psycholog. Psychotherapeutin VT) und Marina Scheele (Klinische Psychologin M.Sc., Soz.päd. B.A., Psychotherapeutin i.A.).

Durch die hohe Anzahl von psychiatrischen Erkrankungen und Suizid-Fällen ist das Thema Hilfe in Seelischer Not aktuell sehr präsent. Seelische Nöte erkennt man an Aussagen und Handlungen der Mitmenschen (Schnittwunden, Todeswunsch usw.). Das Ziel von HSN ist es, sicherer zu werden, wenn es Menschen in unserem Umfeld nicht gut geht.

Der besondere Fokus ist zielgruppenspezifisch und liegt auf den Bedürfnissen junger Menschen (U18) und älterer Menschen (Ü60). Die Prinzipien sind Niedrigschwelligkeit, praktische Umsetzung und Praxisnähe.

Zu den Schwerpunkten gehört die Wissenschaftliche Evaluation, die Anleiter:innen-Ausbildung sowie die Ersthelfer:innen-Kurse.

Um Ersthelfer:in zu werden ist kein Vorwissen notwendig. Jeder kann Ersthelfer:in werden. Die Umsetzung erfolgt vor allem in Schulklassen, Vereinen, Abteilungen, Senior:innengruppen etc.

Die Ersthelfer:innen-Kurse finden basierend auf dem Blended-Learning-Prinzip (Kombination von digitalen und Präsenz-Inhalten) statt. Die Arbeitsatmosphäre gestaltet sich dynamisch, interaktiv und ist flexibel anpassbar. Materialien wie Präsentationen, Filme, Übungen sowie eine ergänzende digitale Lernplattform gestalten die Kursinhalte. Der zeitliche Umfang liegt bei 1,5 – 2 Stunden.

Im Zentrum steht das Ersthelfer:innen-Verhalten. Die Handlungskompetenz der sozialen Bezugspersonen von Betroffenen in seelischer Not bzw. psychischen Krisen soll gestärkt werden. Berührungängste und mentale Hemmschwellen bezogen auf Hilfe-Verhalten soll abgebaut werden und das Erfahrungsfeld der Ersthelfer:innen ist es, „Teil eines Ganzen“ zu sein (Awareness schaffen). Hilfestellung bietet die HSN-Handlungskette (Hinschauen, Sprechen, Netzwerke).

Die nächste Ausbildungsmöglichkeit ist 02/2024 (Studienzentrum Josefstal) bzw. im Frühjahr 2024 in Regensburg. Die nächste Info-Veranstaltung findet am 20. November 2023, um 18.00 Uhr online statt. Weitere Informationen und Ergänzendes findet man auf der Homepage www.hsn-kurse.de oder direkt bei Sandra.appel@ukr.de bzw. Marina.scheele@ukr.de.

Frage: Wie schafft man es, dass das Thema einen nicht selbst runterzieht?

Antwort: Wir sprechen hier von einer „Schutzweste“. Es ist wichtig, zu sich selbst hinzusehen und auf Eigensicherung zu achten.

Jonas Scherer dankt Frau Scheele und weist nochmal auf die Kontaktmöglichkeit und die Möglichkeit der Ausbildung im HSN-Bereich hin. (Infomaterial wird am Eingang bereitgelegt – siehe Anhang)

TOP 8	Demokratiebildung in der Jugendarbeit – Überreichung der Demokratiesets
--------------	--

Top 8 entfällt

TOP 9	Anträge
--------------	----------------

Jonas Scherer berichtet von 2 Anträgen aus der Bayerischen Sportjugend.

1. **Antrag - Detlef Staude:**

Die Broschüren auf der Homepage des Bayerische Jugendrings sind sowohl in digitaler als auch in physischer Form kostenpflichtig. Dies soll geändert werden. Vor allem ein Download sollte kostenlos möglich sein, da hier keine Kosten entstehen.

Antrag des Stadtjugendring Regensburg zur Herbstvollversammlung am 16.11.2023

Die Vollversammlung des Stadtjugendrings Regensburg beschließt:
Der BJR soll für den Download von Informationsbroschüren, die auf seiner Homepage angeboten werden, künftig auf Gebühren verzichten.
Der Antrag wird an die VV des BJR weitergeleitet.

Begründung: erfolgt mündlich.

Regensburg, 23.10.2023

Detlef Staude
Stellvertretender Vorsitzender

20:49: Frau Scheele verlässt die Sitzung.

Es gibt keine Fragen zum Antrag.

Der Antrag wird mit 40 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen einstimmig genehmigt.

2. Antrag - Detlef Staude:

Umsetzung des Projekts Haus der Jugend in Regensburg:
Der Stadtjugendring erstellt das Konzept unter Beteiligung von Vorstand und Jugendlichen. Eine Arbeitsgruppe soll erstellt werden um Themen wie Räumlichkeiten, Seminare, Workshops und weitere Inhalte zu klären. Auch eine Exkursion zu einem ähnlichen Projekt in einer anderen Stadt ist vorstellbar. Mit diesem Konzept soll an die Stadt Regensburg herangetreten werden.

Es gibt weitere Fragen zum Antrag:

- Wird nach der Planung der Stadtjugendring die Trägerschaft für das Projekt übernehmen?
Antwort Jonas Scherer: Das wird sich mit der Zeit entwickeln.
- Ist das Angebot kostenfrei geplant?
Antwort Jonas Scherer: Das ist noch nicht einschätzbar, aber nach Möglichkeit soll es kostenfrei werden.
- Was ist der Unterschied zu den bereits existierenden Jugendzentren?
Antwort Luisa Haas (Vorstand): In den Jugendzentren ist es nicht möglich, Partys zu feiern oder privat Freunde zu treffen. Das soll einer der Unterschiede werden.
- Aber auch das Haus der Jugend in München ist nicht privat nutzbar?
Antwort Luisa Haas (Vorstand): Diese Möglichkeit kann die Arbeitsgruppe selbstständig entscheiden.

Antrag des Stadtjugendring Regensburg zur Herbstvollversammlung am 16.11.2023

Der Stadtjugendring befürwortet ein „Haus der Jugend“ in Regensburg als einen Ort für Jugendverbände, Jugendgruppen und Jugendliche.

Der Stadtjugendring erstellt hierzu gemeinsam mit Jugendverbänden ein Konzept und lädt hierzu zu einer Arbeitsgruppe ein.

Neben Jugendverbandsvertretern und dem Vorstand sollen sich auch Jugendliche und Fachleute an der Erstellung des Konzepts beteiligen.

Begründung: Ein Haus der Jugend bietet einen Ort, an dem sich viele Verbände, Jugendgruppen treffen und vernetzen können. Möglich werden neue Veranstaltungen, Seminare und Workshops. Geeignete Räume in ausreichender Größe sind wichtig für gute Jugendarbeit.

Weitere Begründung erfolgt mündlich

Regensburg, 23.10.2023

Detlef Staude
Stellvertretender Vorsitzender

Der Antrag wird mit 39 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimmen genehmigt.

TOP 10	Sonstiges
---------------	------------------

Jonas Scherer verrät, dass gegebenenfalls für das Haus der Jugend das Schreiber Haus in Frage kommt. Der Stadtjugendring ist interessiert.

Jonas bittet die Gäste ihre Fragen und Anliegen vorzubringen. Es liegen keine weiteren Fragen vor.

Dann findet die Verlosung statt.

Am Ende bedankt sich Jonas Scherer bei allen Anwesenden und lädt dazu ein, noch etwas zu verweilen.

Ende der Vollversammlung: 21:00 Uhr



Jonas Scherer (Vorsitzender)



Diana Ben Jemia (Protokollführerin)

HSN Age – Hilfe in seelischer Not

Psychische Gesundheit für Alt und Jung

(gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege)



Hinschauen

statt wegsehen: aufmerksam sein, aufeinander achten, das eigene innere Erleben wahrnehmen, die Perspektive anderer Menschen einnehmen und erkennen, ob sie Hilfe benötigen

Sprechen

in Kontakt gehen, ein Gespräch anbieten, aktives Zuhören, Entlastung und Verständnis schaffen oder mit anderen sprechen, die helfen können

Netzwerken

nicht allein die Verantwortung tragen und auf eigene Grenzen achten: Hilfsangebote nutzen, Hilfestellung anbieten, (professionelle) Unterstützung organisieren und gemeinsam Krisen bewältigen

H – S – N: Hinschauen – Sprechen – Netzwerken. Das sind die Grundbausteine unseres Projektes, in dem wir ein Erste-Hilfe-Konzept für psychische Notfallsituationen entwickeln. Wir möchten in unseren Kursen Wissen und praktische Techniken vermitteln, um sich sicherer zu fühlen, anderen Menschen in seelischen Notsituationen zu unterstützen oder Hilfe zu organisieren. Denn wir sind uns sicher: Gemeinsam sind wir stark.

1. Gegenstand des Vorhabens

Das Thema „Psychische Belastungen und seelische Krisen“ ist hochaktuell und äußerst relevant. Es ist ein besonderes Anliegen des Projektes „HSN (Hilfe in Seelischer Not) Age: Psychische Gesundheit für Alt und Jung“, ein niedrigschwelliges Erste-Hilfe-Konzept für psychische Notfallsituationen zu entwickeln, umzusetzen und zu evaluieren. Im Mittelpunkt soll das konkrete Hilfeverhalten stehen, um entsprechend die Handlungskompetenz der sozialen Bezugsperson(en) von Betroffenen zu stärken. Die Initiative zielt darauf ab, die Kursinhalte und -strukturen bayernweit, basierend auf dem Blended-Learning-Prinzip, einer Kombination aus analogen und digitalen Instruktionskomponenten, anzubieten. Vorherrschend sollen bei dem angelegten Schulungsprogramm die Bedürfnisse der jungen (U18) und älteren Bevölkerungsgruppen (Ü60) sein. Daneben wird die Zielgruppe der Erwachsenen jedoch nicht ausgeblendet.

2. Ziele

Das niedrigschwellige Hilfesystem soll die psychische Handlungskompetenzen in der Bevölkerung steigern, um auf psychische Akutsituationen im direkten Umfeld adäquat reagieren zu können. Wir möchten Berührungsängste und mentale Hemmschwellen bezogen auf Hilfeverhalten minimieren, zugleich aber auch auf eigene Grenzen aufmerksam machen. Entsprechend soll die Grundresilienz der Allgemeinheit gefördert werden. Durch die systematische Aufklärung und Entstigmatisierung des Themas „Psychische Gesundheit“ zielen wir zudem auf eine präventive und Awareness-fördernde Wirkung ab.

3. Methodik

Die Vermittlung effektiver, wissenschaftlich fundierter, jedoch einfacher Handlungsstrategien und Verhaltensweisen im Rahmen eines Ersthelfer-Verhaltens zur Reduktion psychischer Belastungssituationen und Leidensdruck im direkten Umfeld der Menschen erfolgt im Rahmen von Präsenz-Seminaren. Eine dynamische und interaktive Arbeitsatmosphäre unterstützt die Vermittlung der Kursinhalte, die durch entsprechende Materialien wie Präsentationen, Filmmaterial, Übungen etc. gestaltet werden. Zur Vertiefung der Inhalte soll eine leicht zu bedienende technologische Komponente, wie etwa eine website-basierte interaktive Trainingsplattform verwendet werden. Inhaltlich werden im Rahmen psychischer Krisen unter anderem Angsterkrankungen, Suizidalität, depressive Episoden sowie Suchtverhalten thematisiert, wobei das vorderseitig gezeigte 3-Stufen-Konzept „Hinschauen – Sprechen – Netzwerken“ für das konkrete Handlungsvorgehen im Ersthelferverhalten vermittelt werden soll.

4. Umsetzung

Die Umsetzung der Kursinhalte erfolgt durch qualifizierte fachbezogene Mitarbeiter:innen des Vorhabens. Darüber hinaus ist zusätzlich eine Vermittlung des Schulungsprogramms durch entsprechende Instruktor:innen in den jeweiligen Einrichtungen angedacht. Der zeitliche Rahmen umfasst ca. 1,5-2 Stunden. Bei Bedarf ist ein Intensivierungs- bzw. Aufbaukurs in Präsenz oder ein website-basiertes Trainingsprogramm möglich.

5. Flexibilität

Das hier vorgestellte Konzept (Themen, Umsetzung etc.) ist zunächst als Startpunkt angedacht. Ziel des Projekts ist zudem die interaktive und dynamische Gestaltung der Seminare und der Website, so dass jederzeit Feedback und Austausch möglich ist, was anschließend umgesetzt werden soll.

Prof. Dr. phil. Martin Scheckmann (Dipl.-Psych.) Psycholog. Psychotherapeut (VT) Projektleiter Martin.Scheckmann@medbo.de	Sandra Appel (Dipl.-Psych./Dipl.-Soz.-Päd.) Psycholog. Psychotherapeutin (VT) Projekt-Mitarbeiterin Sandra.Appel@ukr.de	Marina Scheele (Klin. Psych. M.Sc., Soz.-Päd. B.A.) Psychotherapeutin i.A. (TP) Projekt-Mitarbeiterin Marina.Scheele@ukr.de
www.hsn-kurse.de		



Förderverein des
Stadtjugendring Regensburg
 Ditthornstr. 2
 93055 Regensburg

Tel.: 09 41 / 56 16 10

Email: stjr@jugend-regensburg.de

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderverein des Stadtjugendring Regensburg.

Firma: _____
 Name, Vorname: _____
 Straße: _____
 PLZ, Ort: _____
 Email: _____

Meinen **Jahresbeitrag** setze ich fest auf:

- 12,00 € für Delegierte der Vollversammlung und Vorstandsmitglieder
- 30,00 € für natürliche Personen
- 100,00 € für juristische Personen
- _____ €
- Der Förderverein ist durch das Finanzamt Regensburg gemeinnützig anerkannt.
 Ich wünsche eine Zuwendungsbestätigung über meinen jährlichen Förderbetrag.

 Ort, Datum

 Unterschrift

Wir freuen uns auch über Spenden!

Verein zur Förderung des StJR Rgbg,

Sparkasse Regensburg IBAN: DE35 7505 0000 0008 7558 52, SWIFT-BIC: BYLADEM1RBG



**Förderverein des
Stadtjugendring Regensburg**
Ditthornstr. 2
93055 Regensburg

Tel.: 09 41 / 56 16 10

Email: stjr@jugend-regensburg.de

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE042ZZ00000613422

SEPA-Lastschriftmandat

Mandatsreferenz: _____

Ich ermächtige den Förderverein des Stadtjugendring Regensburg meinen Jahresbeitrag jährlich wiederkehrend im Juli in Höhe von € _____ mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein des Stadtjugendring Regensburg auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name des Kontoinhabers: _____

Straße und Hausnummer: _____

PLZ und Ort: _____

Kreditinstitut: _____

BIC: _____

IBAN: DE _____

Ort, Datum

Unterschrift